

Mit jedem Menschen ist  
**ETWAS NEUES** in die  
Welt gesetzt, was es noch  
nicht gegeben hat, etwas  
**ERSTES UND  
EINZIGES.**

Martin Buber

Gemeinsame Veranstaltung:  
Institut für Early Life Care an der Paracelsus  
Medizinischen Privatuniversität, Universitäts-  
lehrgang Early Life Care und St. Virgil Salzburg

early life care 



Unterstützt durch:

 SEIT 1828  
**BANKHAUS SPANGLER**

St. Virgil Salzburg  
Ernst-Grein-Straße 14, 5020 Salzburg  
T: +43 (0)662 65901-514 | E: anmeldung@virgil.at  
[www.virgil.at](http://www.virgil.at)

**BUCHUNGS-  
BESTÄTIGUNG**  
=  
**FAHRSCHEIN**  
NACH ST. VIRGIL.  
AUS GANZ SALZBURG.



Gedruckt nach der Richtlinie  
„Druckerzeugnisse“ des Österreichischen  
Umweltzeichens, Samson Druck GmbH,  
UW-Nr. 837, [www.samsondruck.at](http://www.samsondruck.at)

10.–12. Mai 2018  
St. Virgil Salzburg

## **FAMILIEN UNTER HOCH-STRESS**

Internationale und interdisziplinäre  
Konferenz mit Workshops

1. Early Life Care Konferenz

# FAMILIEN UNTER HOCH-STRESS

I. Early Life Care Konferenz Salzburg

Internationale und interdisziplinäre Konferenz mit Workshops

Wenn ein Baby in eine Familie hineingeboren wird, bedeutet dies für alle Beteiligten eine besondere Freude. Neben Glücksgefühlen sind alle gefordert, sich an die neue Situation anzupassen, damit alle als Familie auf einen guten Weg kommen.

Es gibt aber Familien, die sind - manchmal von Anfang an - unvorstellbaren Stress-Belastungen ausgesetzt. Die Bedingungen bei Konzeption, Schwangerschaft, Geburt und früher Entwicklung des Säuglings können durch extremen HOCH-STRESS gezeichnet sein. Dies sehen wir etwa bei Problemen mit der Konzeption und vielen Fehlgeburten, Fehlbildungen des Feten, Schwangerschaftskomplikationen, Totgeburten, extremer Frühgeburt, Behinderung des Säuglings, vor- und nachgeburtlicher psychiatrischer Erkrankung der Mutter oder des Vaters, Verluste und Trennungen während der Schwangerschaft, Gewalt und Bedrohungen in und außerhalb der Familie, Folter, Flucht und Vertreibung.

Welche Auswirkungen haben solche Erfahrungen von HOCH-STRESS auf die Entwicklung des Säuglings und seiner Beziehungen in der Familie? Wie können sie bewältigt werden? Gibt es Möglichkeiten der Begleitung, Beratung, Therapie und Prävention, die hilfreich sein könnten.

## Zielgruppe

Alle Fachleute, die mit den Lebensereignissen „Schwangerschaft“, „Geburt“, „Eltern werden“ und „1. Lebensjahr“ befasst sind.

Nähere Informationen: [www.earlylifecare.at](http://www.earlylifecare.at)

Beitrag € 290,- inkl. Konferenzband  
Ermäßigung für Studierende und Auszubildende: € 195,-  
Aufenthalt Einzelzimmer/VP € 67,50 | DZ/VP € 55,- p.P.

Termin: 10.05.2018 bis 12.05.2018  
Veranstaltungsort: St. Virgil Salzburg  
Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg

Weitere Informationen und Anmeldung unter:  
[www.earlylifecare.at](http://www.earlylifecare.at)

St. Virgil Veranstaltungsbüro  
T: +43 (0)662 65901-514 | E: [anmeldung@virgil.at](mailto:anmeldung@virgil.at)

Veranstaltungsnummer: 18-0196  
Anmeldung erforderlich bis: 20.03.2018

## PROGRAMM

### Donnerstag, 10.05.2018

**13.00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer/innen**

**13.30 Uhr Begrüßung**

**13.45 Uhr Impuls 1:** Katharina Kruppa „Früh traumatisierte Menschen werden Eltern: Begleitung von psychosozialen Hochrisikofällen“

**14.15 Uhr Impuls 2:** Claudia Reiner-Lawugger „Mütter in schweren psychischen Krisen“

**14.45 Uhr Impuls 3:** Irmela Wiemann „Frühe Trennung im ersten Lebensjahr als Grenzsituation: Säuglinge, Eltern – und neue Bindungspersonen verstehen und begleiten“

**15.15 Uhr Plenum**

**16.00 Uhr 8 Workshops**

**18.30 Uhr Abendessen**

**19.30 Uhr Get Together**

### Freitag, 11.05.2018

**09.00 Uhr Impuls 4:** Katharina Braun „Neurobiologische und epigenetische Auswirkungen von perinataler Stresserfahrung auf die Entwicklung von Gehirn und Verhalten: neue Erkenntnisse aus der tierexperimentellen Forschung“

**09.45 Uhr Impuls 5:** Heidelise Als „Wie das Gehirn von sehr Frühgeborenen geschützt werden kann: individualisierte, entwicklungsfördernde Pflege sowie Beobachtung und Erfassung von individuellen Verhaltensbesonderheiten (NIDCAP)“

**10.30 Uhr Pause**

**11.00 Uhr Gespräch in 8 moderierten Kleingruppen**

**12.15 Uhr Plenum**

**13.00 Uhr Mittagspause**

**14.30 Uhr Postersession** Vorstellung

**15.15 Uhr 8 Workshops**

**17.45 Uhr Pause, Abendessen St. Virgil**

**19.00 Uhr Abfahrt** St. Virgil Richtung Stadt (Orchesterhaus Mozarteum)

**Freitag, 11.05.2018  
19.30 Uhr**

### Designerbaby exklusiv

Debatte mit Expert/innen in Zusammenarbeit mit den Salzburger Nachrichten

Podium: *Giovanni Maio, Thorsten Fischer, Katharina Kruppa, Christiane Druml*  
Moderation: *Josef Bruckmoser, Salzburger Nachrichten*

ETHIK:RAT  
ÖFFENTLICH

### Samstag, 12.05.2018

**09.00 Uhr Impuls 6:** Klaus Sarimski „Behinderung – Herausforderungen für die Eltern bei einer Diagnosemitteilung vor oder nach der Geburt des Kindes“

**09.30 Uhr Impuls 7:** Sabine Haas „Frühe Hilfen in Österreich – Wo stehen wir?“

Alexandra Sann „Ergebnisse unserer großen epidemiologischen Prävalenzstudie zu Belastungen in der frühen Kindheit“

**10.15 Uhr Impuls 8:** Karl Heinz Brisch „Traumata während der Schwangerschaft und Geburt: Bindung, Therapie und Prävention“

**11.00 Uhr Gespräch in 8 moderierten Kleingruppen**

**12.00 Uhr Abschlussplenum**

## WORKSHOPS

- Früh traumatisierte Menschen werden Eltern: Begleitung von psychosozialen Hochrisikofällen  
*Katharina Kruppa*
- Mütter in schweren psychischen Krisen  
*Claudia Reiner-Lawugger*
- Frühe Trennung im ersten Lebensjahr als Grenzsituation: Säuglinge, Eltern und neue Bindungspersonen verstehen und begleiten  
*Irmela Wiemann*
- Neurobiologische und epigenetische Auswirkungen von perinataler Stresserfahrung auf die Entwicklung von Gehirn und Verhalten: neue Erkenntnisse aus der tierexperimentellen Forschung  
*Katharina Braun*

- Von einer Pflege, die an Protokoll und Aufgaben orientiert ist, zu einer Pflege, die entwicklungsfördernd ist, Familien integriert und auf Beziehungen aufbaut: Wie man allen Neugeborenen eine Stimme geben kann, Pflegende begleitet und anleitet, Krankenhäuser verändert und die Zukunft für Neugeborene und ihre Familien verbessern kann.  
*Heidelise Als*
- Behinderung – Herausforderungen für die Eltern bei einer Diagnosemitteilung vor oder nach der Geburt des Kindes  
*Klaus Sarimski*
- Frühe Hilfen im Spannungsfeld von Kinderschutz und Gesundheitsförderung. Ein Einblick in die Arbeit von „Netzwerk Familie Voralberg“  
*Christine Rinner und Alexandra Wucher*
- Traumata während der Schwangerschaft und Geburt: Bindung, Therapie und Prävention  
*Karl Heinz Brisch*

## REFERIERENDE



**Heidelise Als**  
Professorin für Psychologie in der Abteilung für Psychiatrie an der Harvard Medical School und Leiterin der Neurobehavioral Infant and Child Studies am Boston Children's Hospital, USA



**Thorsten Fischer**  
Gynäkologe, Universitätsprofessor und Vorstand der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der PMU, Salzburg



**Christine Rinner**  
Sozialarbeiterin, Systemische Familienberaterin und Mediatorin; Leitung Familienarbeit bei NETZWERK FAMILIE, Dornbirn



**Katharina Braun**  
Lehrstuhlinhaberin für Zoologie/Entwicklungsbiologie und geschäftsführende Leiterin des Instituts für Biologie i. G. der Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg



**Sabine Haas**  
Soziologin, Leiterin des an der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) eingerichteten „Nationalen Zentrums Frühe Hilfen“, Wien



**Alexandra Sann**  
Wiss. Referentin, Fachgruppe Frühe Hilfen Abteilung Familie und Familienpolitik, Deutsches Jugendinstitut e.V., München



**Katharina Kruppa**  
Kinderärztin, Psychotherapeutin, Leiterin der Baby Care Ambulanz im Preyer'schen Kinderspital, Vorstand und inhaltliche Leiterin „Grow Together“, Wien



**Karl Heinz Brisch**  
Lehrstuhlinhaber und Vorstand des Forschungsinstituts für Early Life Care an der PMU Salzburg, Kinder- und Jugendpsychiater, Psychoanalytiker, Bindungsforscher sowie Buchautor



**Klaus Sarimski**  
Psychologe an einem Sozialpädiatrischen Zentrum (1981-2007), seither Hochschulprofessor für Sonderpädagogische Frühförderung, Heidelberg



**Giovanni Maio**  
Mediziner, Philosoph, Bioethiker, Inhaber des Lehrstuhls für Medizinethik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Freiburg



**Irmela Wiemann**  
Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin, Familientherapeutin, Experte für Pflege-, Adoptiv- und Heimkinder und ihre Familien, Weinbach



**Claudia Reiner-Lawugger**  
Gesundheitspsychologin und Klinische Psychologin, Master of Public Health, bis 2017 Leitung Bereich Fortbildung/Evaluation bei Netzwerk Familie, derzeit Mitglied der Geschäftsleitung Voralberger Kinderdorf, Brenzen



**Christiane Druml**  
Juristin, Bioethikerin, Direktorin des Josephinum, Vorsitzende der Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt, Wien



**Alexandra Wucher**  
Gesundheitspsychologin und Klinische Psychologin, Master of Public Health, bis 2017 Leitung Bereich Fortbildung/Evaluation bei Netzwerk Familie, derzeit Mitglied der Geschäftsleitung Voralberger Kinderdorf, Brenzen

